

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig

Zurzeitungsabteilung und in allen Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugspreis monatlich (bei Haus 2 RM) (Halbmonatlich 1 RM) (durch die Post bezogen monatlich 2 RM) (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. B., Dresden-2 / Geschäftsstelle u. Expedition: Oberbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17259 / Druckerei: Dresden Nr. 18099, Dresdner Verlagsgesellschaft / Geschäftsleitung: Dresden-2, Oberbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17259 / Druckerschaft: Arbeiterstimme Dresden / Druckstunden der Redaktion: Werktags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

4. Jahrgang

Dresden, Mittwoch den 4. April 1928

Nummer 81

Verbreitert die Kampffront!

Kampfstimmung bei den Metallarbeitern / Die Betriebe fordern Erweiterung des Kampfes

20000 Metallarbeiter streifen

Mobilisiert gegen Verbindlichkeitsklärung

Die Metallarbeiter sind den Hauweilungen der Organisation gemäß in den Kampf getreten. In Dresden, Chemnitz, Zwickau, Bautzen und Plauen streifen rund 20000 tüchtige Metallarbeiter. In Dresden sind es die Betriebe Seidel u. Raumann, die Friedrich-August-Hütte und die Firma Koch u. Stryzel, (Clemens Müller streift nicht).

In allen Metallbetrieben Dresdens ist große Erregung. Heberall verlangen die Kollegen Bericht über den Stand der Verhandlungen. Die Arbeiterhaltung rührt sich jedoch nicht. Die versprochene außerordentliche Generalversammlung ist immer noch nicht einberufen.

Die Stimmung in den betroffenen Betrieben ist glänzend. Stürmisch verlangen die Streikenden nach noch arbeitenden Metallarbeitern vom DMR die Ausdehnung des Kampfes auf alle tüchtigen Metallbetriebe. Entschuldigungen über Entschuldigungen gehen aus Abteilungen und Ausschüsse. Die Streikenden verlangen, dass die Metallarbeiter sich anführen. Heber das Verhalten des Verbandes, der den Kampf gegen die Verbindlichkeitsklärung nicht will, herrscht überall Empörung.

Heute finden die Verhandlungen zur Verbindlichkeitsklärung des Metalltarifes statt. Die Metallarbeiter nehmen lebhafte Stellung gegen jede Verbindlichkeitsklärung.

Stimmen aus den Betrieben

Kampfbereitschaft

Die Belegschaft des Sachsenwerkes Niederzitz nahm in einer außerordentlich gut besuchten Betriebsversammlung zu dem entlassenen Metallarbeiterkampf in Sachsen Stellung. Nach Bekanntwerden des proklamierten Austritts der Unternehmer begrüßt die Versammlung die Kampfpläne des DMR. In Rückblick auf die geübten Streiks war die Belegschaft der Auffassung, dass künftige Kämpfe, sollen sie zum Erfolg gelangen, in geschlossener Front über die Verbindlichkeitsklärung hinaus geführt werden müssen. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

Die Belegschaft des Sachsenwerkes nimmt in ihrer am Dienstag dem 3. April festgefundenen Versammlung Stellung zur Situation in der sächsischen Metallindustrie. Sie begrüßt den Streik der Metallarbeiter in Sachsen, weil sie weiß, dass die Metallindustriellen keine einzige Forderung der Metallarbeiter erfüllen werden, wenn nicht der offene Kampf sie dazu zwingt.

Die Erfahrungen der letzten Wirtschaftskämpfe lehren jedoch, daß auch unter Kampf nur erfolgreich sein kann, wenn die hartnäckigen Unternehmer auf der ganzen Linie angriffen werden. In den wichtigsten Fragen des Metalltarifes (Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Ferien und der Prozentanteile), in der Frage des Lohnstarfs kann es nur ein eiernees Festhalten an unseren berechtigten Forderungen geben. Unser Kampf muß erfolgreich werden. Darum verlangt die Belegschaft von der Betriebsleitung und der Unternehmensverwaltung des DMR, daß alle sächsischen Metallbetriebe sofort in den Kampf einbezogen werden.

Schon sind die Verhandlungen zur Verbindlichkeitsklärung des Metalltarifes angelegt, und die Gefahr liegt, daß auch die Verbindlichkeitsklärung eines Schiedspruchs über den Lohnstarf in kürzester Frist folgen wird. Unser Lebensinteresse verlangt, daß der Kampf gegen diese Verbindlichkeitsklärung mit aller Schärfe geführt wird. Wie fordern daher, daß der DMR sich der Verbindlichkeitsklärung eines Schiedspruchs nicht beugt, weil das ein Fallstrick unserer berechtigten Forderungen bedeutet.

An die sächsischen Metallarbeiter geht unser Ruf, sich unserer Entschlossenheit anzuschließen.

Nieder mit den Metallheermeistern!

Es lebe der einheitliche Kampf aller sächsischen Metallarbeiter für unsere Forderungen!

Es lebe der geschlossene Kampf gegen den zu erwartenden verbindlich erklärten Schiedspruch!

Anton Reich kämpfberill

Sofort bei Bekanntwerden des Streikes in einigen Betrieben Dresdens diskutierten die gesamte Belegschaft lebhaft. Es fanden einige Abteilungsverfassungen statt, in denen der Streik begrüßt wurde und in denen die Verbreiterung des Kampfes auf der ganzen Linie gefordert wurde. In mehreren Abteilungsverfassungen wurde die sofortige Einberufung einer Betriebsversammlung gefordert. Der Arbeiterrat wird heute erneut Stellung nehmen. Die Kollegen warten nur darauf, daß der Verband sie mit in die Kampffront einbezieht.

Streikende Belegschaft Friedrich-August-Hütte

Als die Kollegen zur Arbeit kamen, hatten sie noch keine Ahnung, daß die Organisation sie aufforderte, die Arbeit mit niederzuliegen. Auch nicht ein einziger Kollege äußerte ein abfälliges Wort über die Kampfpläne, sondern mit frischem Mut ging es bereits um 8 Uhr zur Streikversammlung, in der einstimmig eine Resolution angenommen wurde, die die einzi-

giltigste Kampfmaßnahme begrüßt, aber darüber hinaus vom Deutschen Metallarbeiterverband die Verbesserung des Kampfes auf sämtliche Metallbetriebe verlangt.

Die Belegschaft Sulzer Barthel gegen die Teilstreiks

Die Belegschaft ist sehr ungeduldig. Sie will unbedingt durch den Verband nähere Aufklärung über die gesamte Situation. Mittags kamen die Vertrauensleute zu einer Sitzung zusammen und machte folgende Entschließung gegen eine Stimme angenommen:

Entschließung

„Die Vertrauensleute der Firma Sulzer Barthel protestieren energisch gegen die Teilstreiks, die schon darüber zur Niederlage geführt haben. Selbige verlangen, daß der Kampf auf breiter Grundlage geführt wird bis zur völligen Anerkennung der aufgelisteten Tarifforderungen.“

Streikende Belegschaft Meurer (550 Mann)

Die gesamte Belegschaft hat bis auf 20 Wochenlöhner um 8.30 Uhr den Betrieb verlassen. In guter Kampfstimmung wurde sofort die erste Streikversammlung abgehalten und die Streikleitung gewählt. 10 Kollegen sprachen in der Diskussion, und alle verlangten übereinstimmend vom DMR härtere

Kampfmaßnahmen. Das Herausziehen einiger Betriebe ist vollkommen ungenügend, Streik auf der ganzen Linie, das war die Forderung dieser Belegschaft.

Schon in einer Betriebsversammlung vor Ausbruch des Streikes hatte die Belegschaft von Meurer in einer einstimmig angenommenen Entschließung ihren Kampfwillen zum Ausdruck gebracht und in der Entschiedenheit unter anderem den Streik auch gegen den verbindlich erklärten Schiedspruch verlangt.

Streifaufnahme in Bautzen

Der Beschluß der Funktionärerversammlung wurde heute in den wichtigsten Betrieben durchgeführt und abgestimmt, für oder gegen den Streik. Die Kampfstimmung ist gut. Fast 100 Prozent für den Streik. Es treten somit heute, den 4. April, folgende Betriebe in den Streik: Kupferhammer (500 Mann), Waggonbau (1080 Mann), Vulkain und Pläntner. Es streifen in Bautzen 1600 Metallarbeiter. Heute finden Streikversammlungen statt. Am 5. April 9.30 Uhr gemeinsame Streikversammlung in der Krone.

Kommunisten führen den Streik

Chemnitz, 4. April. (Eig. Drahtbericht.) Im Zwickauer Tarifgebiet ist die 3000 Mann starke Belegschaft der Firma Horag in Plauen heute in den Streik getreten. Unter Führung des kommunistischen Betriebsrates sog die Belegschaft nach der Arbeitsruhelegung in geschlossenem Zug durch die Stadt zum Marktplatz.

Der Korruptionsstumpf bei der Reichsbahn

Die Villa des Reichsbahndirektors / Amtsenthebung Neumanns / Einleitung eines Strafverfahrens

Die Volkshilfe Zeitung veröffentlicht neues Material über die Vorgänge im Eisenbahnenzentralamt, durch das der Reichsbahndirektor Neumann schwer belastet wird. Es handelt sich um Geldschäfte, die das Eisenbahnenzentralamt durch den Reichsbahndirektor Neumann mit verschiedenen Firmen zur Verwertung und Umarbeitung von Almetall abschloß, und bei denen die beteiligten Unternehmer sich auf Kosten der Reichsbahn schwer bereicherten.

So erhielt die Firma Dr. Kämpfer u. Co. in Gilmersode bei Braunschweig Almetall, von dem sie nach Umarbeitung in der zweiten Hälfte 1925 für 400.000 M zurückließ. Die Firma bestand sich aber unmittelbar vor dem Konturs und war zahlungsunfähig. Um die verfallenen 400.000 M einzubringen, ging das Eisenbahnenzentralamt einen neuen Vertrag mit einer anderen Firma H. Schoger, Charlottenburg, und der Firma Alfred Dreifels, Charlottenburg, ein. Diese Firmen übernahmen einerseits die Bezahlung von 400.000 M an Stelle der Firma Dr. Kämpfer, andererseits aber andererseits an den letzten Gehältern auf Grund des stillen Vertrages rund 1,2 Millionen Mark jährlich.

Das dritte Geschäft war ein Abkommen mit der Firma Heinrich Warning, Commandit-Ges., die die Veräußerung sämtlicher zu verkehrsfähigen Lokomotiven zugedacht bekam, wobei Warning riesige Gewinne erzielte. Schließlich kommen noch Geldschäfte mit einer Firma Kargi und der Breslauer Firma Schäfer u. Schell hinzu, die eine Art Monopol auf die Verwertung mit einer bestimmten neuen Lieferung, die hauptsächlich Blei enthielt, zugestanden bekommen, wobei ein unnatürlich hoher Gewinn für die Firmen herausging.

Die genannten Geldschäfte bekommen nun einen merkwürdigen Felgencharakter dadurch, daß der Reichsbahndirektor Neumann, der heute eine schlagartige Villa in Neubabelsberg besitzt, auf festem Wege zu diesem Besitz gekommen ist. Die Villa gehörte nämlich zunächst jenem Dr. Kämpfer, dessen Firma der Reichsbahn 400.000 Mark schuldet, die ihr auf dem Gnadenwege gestutzt wurden. Die Villa wurde dem Reichsbahndirektor Neumann zunächst als Pfandhaus überlassen, und ist dann von ihm zu günstigen Bedingungen erworben worden.

Die Firma Schoger, die die 400.000 Mark Schulden der Firma Kämpfer übernimmt, und andererseits wesentlich höhere Gewinne bei der Reichsbahn einstrich, steht zu dem Reichsbahndirektor Neumann durch ihren Mitinhaber Pfeiffer in engen persönlichen Freundschaftsbeziehungen.

Heinrich Warning, der dritte Großverdiener auf Kosten der Reichsbahn, hat seinerseits eine Hauptrolle auf die Neubabelsberger Villa des Reichsbahndirektors Neumann übernommen, auf Grund deren dieser den Kauf tätigen konnte. Die beiden letztgenannten Firmen Kargi und Schäfer u. Schell gehören zum Konzern der Frankfurter Metallgesellschaft, deren Direktor der Freund Neumanns, Heinrich Warning, war, bevor er sich selbständig machte. Auf Grund all dieses Materials so folgert die Volkshilfe Zeitung, besteht der Verdacht, daß der Leiter des Ressorts des Reichsbahnenzentralamts, Reichsbahndirektor Neumann, von einzelnen Firmen, die durch Verträge begünstigt zu sein meinen, Vorteile erhalten hat.

Die ganzen Entschuldigungen der Volkshilfe Zeitung zeigen mit aller Deutlichkeit, welcher Korruptionsstumpf sich unter den Augen Dorpmüllers und des reaktionären Reichsver-

kehrsministers Koch bei der Reichsbahn entwickeln konnte. Die Klänge gegen die Schuldigen darf sich deshalb nicht auf den einen schwer belasteten Reichsbahndirektor beschränken, sondern muß auch die politisch verantwortlichen Personen in vollem Umfange treffen!

Die Geschäfte der Desurag

Neumanns Amtsenthebung

Die Volkshilfe Zeitung meldet heute morgen, daß die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn heute mitteilt, die Untersuchungen beim Eisenbahnenzentralamt haben dazu geführt, daß gegen den Direktor der Deutschen Reichsbahn, Neumann, das Dienststrafverfahren und die vorläufige Amtsenthebung verfügt worden ist. Ein weiterer Ausschuss der Reichsbahn soll im Einvernehmen und Zusammenarbeiten mit der Staatsanwaltschaft Aufklärung schaffen. Die Volkshilfe Zeitung meldet von umfangreichen Ermittlungen. Die Arbeiterchaft weiß, wie solche Ermittlungen in der Regel geführt werden. Neben dieser Meldung macht die Volkshilfe Zeitung weitere Mitteilungen über die Geschäfte des Eisenbahnenzentralamtes Berlin.

Es handelt sich um die Firma Deutsche Schmelt- und Kalfisierwerke AG. (Desurag), Berlin. Die Desurag übernahm, nachdem die Firma Dr. Kämpfer u. Co. in Gilmersode, dieselbe Firma, von der Reichsbahndirektor Neumann keine Villa in Neubabelsberg erhielt, zusammengebrochen war, deren Hüttenwerke. Die Desurag, die den Betrieb in Gilmersode aufnahm, erhielt ebenso wie die Firma Kämpfer u. Co. mit der die Reichsbahn so viele Verbindungen gemacht hatte, namhafte Umarbeitungsverträge von der Reichsbahn, die in dem Hüttenwerk Almetalle umarbeiten lassen wollte. Nach kurzer Zeit sah die Reichsbahn mit großen Beträgen fest. Das von ihr gelieferte Almetall war, bevor der Zusammenbruch stattfand, an die Bankgläubiger der Desurag verpfändet.

Während im Hause Dr. Kämpfer u. Co. die Firma H. Schoger, Charlottenburg, auf dem Plan erschien und die Forderungen der Reichsbahn als Äquivalent für kurzfristige Lieferungsverträge übernahm, stellte sich im Hause Desurag die Firma Joachim Koppel, Berlin-Ampelhof, ein, die die Mittelmehrheit der Desurag erworben hatte und sich nannte verpflichtet, als neue Besitzerin dieser Gesellschaft die Kontakte mit der Bahn abzumachen. Es hat den Anschein, als ob die Firma Joachim Koppel und die ihr nahestehende Firma Siegfried Baecker nicht nur vom Eisenbahnenzentralamt ein Privileg zur Umarbeitung von Almetall erhalten haben, sondern auch für die Almetalle erhalten haben.

Klare Front!

Von Ernst Thälmann

(Schluß)

Die SPD hat jahrelang Niederlage auf Niederlage herbeiführen. Sie führte einen Scheinkampf gegen den Bürgerblock unter Schonung des Zentrums...

Für die Arbeiter und Werktätigen kann es auf diese Politik der Regierungen und der Parlamente, auf die Verhandlungen der Parteien nur eine Antwort geben:

Schluß mit diesem System!

Was ihr tut, hoff der besitzenden Klasse! Mit schönen Worten und großzügigen Versprechungen ist uns nicht gedient. Die Werktätigen in Stadt und Land, die Arbeiter, Kleinbauern, Kleingewerbetreibenden, unteren Beamten...

Kampf um Achtstundentag und ausreichende Löhne, für die Forderungen der Erwerbslosen und der Rentner aller Art auf menschenwürdige Existenz!

Schluß mit dem Schlichtungswesen, mit dem kampflösen Hintertreffen der Massenfeuern und Jähle, um Durchbrechung der völkerverhöhnlichen Finanz- und Wirtschaftspolitik und der arbeitserföndlichen Gleichschaltung!

Kampf jeder Koalitionspolitik, Arbeitergemeinschaft und Wirtschaftsdemokratie!

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Die Bourgeoisie tut ein übriges, um dem wachsenden Widerstand der arbeitenden Massen rechtzeitig zu begegnen. Sie weiß, daß mit brutaler Gewalt allein die Massen nicht niederzuhalten sind.

Interessen der Werktätigen wahrgenommen werden. Das Haupthindernis für die Sammlung der Massen ist die Koalitionspolitik der SPD, die Politik der Arbeitsgemeinschaft, der Wirtschaftsdemokratie...

Die Taten der vergangenen Jahre, die gegenwärtige Politik der Bourgeoisie und der SPD schaffen so eine klare Front! Auf der einen Seite die Verteidigung des kapitalistischen Aufbaues, der imperialistischen Kriegspolitik...

Zehn Jahre deutsche Republik, zehn Jahre kapitalistischer Aufbau, zehn Jahre Unterdrückung, Ausplünderung, Knebelung des werktätigen Volkes, zehn Jahre Verfolgung

der Kommunistischen Partei - das ist der Weg des Aufstiegs der Trutze und der Weg der Vorbereitung neuer Kriege, der Weg der Entfremdung der Sowjetunion!

Der Weg der Kommunistischen Partei aber ist: Kampf gegen Verelendung und Unterdrückung; Kampf für die Tagesforderungen der Werktätigen in Stadt und Land; Kampf gegen das System des Imperialismus und Militarismus...

Wir Kommunisten machen keine Versprechungen. Wir legen den breiten Massen, daß wir für ihre Forderungen im Parlament eintreten, daß sie aber durchgeleitet werden müssen gegen die Bourgeoisie und ihre Regierung...

In diesem Sinne werden wir unter den Ausgebeuteten, Entrechteten, Unterdrückten, unter den um ihre Existenz schwer ringenden Werktätigen:

Schert euch um die Kommunistische Partei! Folgt den Kampflosungen der Kommunistischen Partei! Wählt Kommunisten!

Scholem in Freiberg

Am einen Maslow-Tand zu befründen, hatten die drei Freiburger KPDler, Genossen Schölem, am 2. März eine öffentliche Versammlung zusammengerufen, in der Ruth Höfner sprechen sollte. Über die große Fülle des neuen Bannes kam nicht an ihrer Stelle ein Schölem, nicht minder bekannt, weder 60 Personen...

unternahm nun den Versuch, auseinanderzusetzen, daß die Gründung des „Lenin-Bundes“ historisch notwendig sei, da die Komintern die Grundzüge Lenins verlassen habe. Er behauptete, daß wir uns in der Beurteilung des Imperialismus mit den Menschewisten treffen...

Genossen mach's nach!

Zerlegt eine Lammleiste schicken, da die uns zugestellten schon voll sind. So schreibt die Ortsgruppe Oibersdorf. Wann werden die anderen folgen?

Schickt Wahlpulver!

Alle Ortsgruppen senden sofort an das Bezirkssekretariat Abhilfe für den Wahlhubs. Wahlkomitee der KPD Ostschien.

wollen, wenn er nicht einen Ordnungsruf erhalte. Für den an die Betriebsarbeiter appellierenden Scholem eine schallende Ohrfeige!

Kreuz hat der Redner in seinen Ausführungen nicht. Es waren vertraute Klänge, die uns vornehmlich wurden, vertraut aus Duhendens von Artisten des „Volkswille“ und der „Fahne des Bolschewismus“...

Nachdem er sich etwa 2 Stunden über diese Grundzüge des Kommunismus ausgelassen hatte, zog er die Schlußfolgerungen, nicht etwa so, daß er Winks für die deutsche Arbeiterchaft gegeben hätte. Nein, einen Kampf gegen den Bürgerblock ludte man vergebens in Scholems Worten...

Es sind nur drei Probleme des Kampfes der Werktätigen in der heutigen Situation herausgegriffen worden! Wohin wir immer den Blick richten, welches Problem wir immer behandeln, vor uns steht die Tatsache: Nur im härtesten Kampf gegen die herrschende Klasse, nur im Kampf gegen den kapitalistischen Staat können die täglichen

Das magte er in einem Augenblick zu behaupten, da er selbst drauf und dran war, in Freiberg eine solche „zweite Partei“ ins Leben zu rufen. Auf die dementsprechenden Aute wurde die Antwort gegeben, daß man die aus der KPD ausgeschlossenen nicht zum Indifferentismus herablassen lassen wolle, deshalb schickte man sie zusammen.

Gegen Scholem, für die Partei, sprach der Genosse Herbert Wehner, Dresden.

In zweistündigen Ausführungen verpflügte er, bei größter Aufmerksamkeit der Zuhörer, die „Argumente“ Scholems. Es wurde allen Arbeitern klar, wer sich zum Menschewismus bekehrt hat. Gegen die verlogene Darstellung der Praxis der chinesischen Partei führte Wehner Tatsachen an, zeigte, daß die Mängel zurückzuführen sind auf die Jugend dieser Sektion der Komintern. Die Thesen der Genossen haben klar den Weg gewiesen, der befolgt werden muß. Selbst Scholem mußte zugeden, daß die Thesen des SKKJ richtig sind; er behauptete aber, sie seien zu spät gekommen. Gegen die marxistische Darlegung, die Genosse Wehner von der chinesischen Revolution gab, fand Scholem keinen Widerspruch, und der Beifall der Arbeiter zeigte, wie gut sie verstehen, wer den Marxismus verneinen hat, wer gegen die Grundzüge des Leninismus verstößt. Nur bewachte Demagogie oder theoretische Verantwörtlichkeit kann die Grundlage zu der Behauptung liefern, die Erhebungen der Sozialisten unterdrücken können die bürgerlichen Revolutionen der kapitalistischen Länder gleichstellen...

Die vulgäre Anschauung über das Anglo-Russische Komitee hat mit Leninismus nichts zu tun. Die Opposition forderte den Bruch des Komitees, nachdem der englische Generalrat den Generalstreik verweigert hatte. Diese Forderung läßt uns den Schluß ziehen, daß die Opposition ernsthaft geglaubt hat, die Partei und Co. werden zu wahren Revolutionären werden. Auch hier wurde Scholem bewiesen, daß die „Linken“ nichts von leninistischer Tatkraft wissen, daß sie sich von Gefühlsmomenten leiten lassen und im weiteren Verlauf zu offenen Konterrevolutionären werden.

Die Angriffe gegen die russische Partei wurden besonders ausführlich zurückgewiesen. Wenn sich die „Linken“ heute hinsetzen und behaupten, die Partei (in ihrem Jargon, die Stalinisten) verfolge die Politik der Opposition, gleiche also ein, daß die „Verbrennungen“ zu Unrecht erfolgt seien, so antwortet ihnen die Partei, daß sie keine bewachte Opposition benötigt, die ihre Aufgabe darin sieht, mit erhöhtem Zeigefinger auf die „Rechtler“ und „opportunistischen Abwechslungen“ hinzuweisen. Wir haben selbst bolschewistische Kritik und befeitigen die Mängel und Schwächen. Mit lebhaftem Beifall wurde genehmigt, als Genosse Wehner zeigte, wie gemein es ist gegen die Partei vorzugehen, in einem Moment, wo sie sich im schwersten Feuer befindet. Alle anwesenden Arbeiter verständeten es, wenn festgestellt wurde, daß sich immer wieder Schweregefallen aufzäumen, die aber mit Anspannung aller Kräfte befeitigt und überwunden werden müssen. Er fand kein Verweis für die detaillierte „Theorie“ der Trozisten, die jetzt behaupten, die russischen Vorgänge bewiesen, daß es unmöglich ist, den Sozialismus in Rußland aufzubauen. Sie beziehen die Plattform Otto Bauers, ihre Worte klingen uns bekannt, wir lesen sie in der zentralistischen Presse, z. B. der Dresdener Volkszeitung. An Hand von Artikeln aus dem menschenwürdigen Sozialistischen Woten wurde klar gezeigt, wie richtig es ist, zu sagen, daß die Opposition für die Sozialdemokratie arbeitet. Kommenem hatte unbedingt recht, als er 1924 sagte, Trozki sei zum Kanal geworden, mittels dessen die Feinde der bolschewistischen Partei in die Erde eindringen wollen und die Diktatur des Proletariats zu untergraben versuchen.

Wah die Platte der Roskowitz, sie wollten die Sowjetunion verteidigen, wurde ins rechte Licht gerückt. Scholem selbst gab dazu das Material, indem er die bekannte Clemenceau-These Trozki interpretierte. Die „Linken“ wollen nicht die Verteidigung unseres proletarischen Vaterlandes, sie wollen den Dolchstoß in das Herz der proletarischen Macht schießen, wenn sie sagen, erst müsse das SK der russischen Partei befeitigt werden, ehe an eine Verteidigung gedacht werden könne.

Nach einer gründlichen Widerlegung aller Einwände und Grundzüge des „Lenin-Bundes“ wandte sich Genosse Wehner den Forderungen Scholems zu. Wir werden um jeden ehrlichen Arbeiter kämpfen mit der Kraft unserer bolschewistischen Überzeugung, aber wir werden keine Sentimentalität gegenüber trübsüchtigen Führern anwenden, die sich von revolutionären Klassenkämpfen abwenden.

Dies muß gesagt werden, daß sich der Beräumlungs-stand, als er erfolgt, mit dem er zusammen gearbeitet hat

Vertical text on the far left edge, possibly from another page or a margin note.

Vertical text on the far right edge, possibly from another page or a margin note.



entfernte, so daß sich dabei die einzige Schloß...

Wie die Reden von der „Verbanung“ Trotski...

Zum Schluß zeigte Genosse Wehner die sozialdemokratische...

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Freiberg der SPD...

Erschreckende Zahlen!

Table with statistics on child labor and work hours in Saxony.

Keinichtsbahn. Wenn man als Besucher der Sächsischen...

Paulsdorf. Im Steinbruch an der Grenze wurden dem Arbeiter...

SPD-Gemeindevertreter für Wiedereinführung der Prügelstrafe

Zschadwitz. Diese traurige Feststellung konnten wir in der...

Die anderen SPD-Vertreter zeigen durch ihr Schweigen...

Bei der Besprechung über die Einrichtung einer Hilfskasse...

Gegen die Malzeierfabriente

Pirna. In unangenehmster Erinnerung beschäftigt man sich...

Der Antrag nimmt die am 29. März 1928 tagende...

Angst vor der Aufklärung

Pirna. Der Erwerbslosenrat hält die am 29. März...

Gegen die Amnestievertäter!

Pirna. In der am 29. März tagenden Erwerbslosen...

Waffenwahlkampf

Slawo J. im in Büchert...



Die Erwerbslosen von Pirna fordern von der SPD...

Pirna. (Jugendfeier). Die am 25. März vom...

Erwerbslosenversammlung in Gebnitz

Am 27. März hatte der Erwerbslosenausschuß in Gebnitz...

Gemeinfame Malzeier in Hödendorf

Oberunnersdorf h. Klingenberg. Am 1. April 1928 fand...

Jugendweibe

Tharandt. Im geschmückten Saale des Schützenbaues...

Braunsdorf. Die Besetzung mit der Staatlichen Kraftwagen...

Meißen. Am Sonntag den 25. März veranstaltete der...

Kolporteurkonferenzen

- List of kolporteur conferences with dates and locations.

Advertisement for 'Arbeits-Kleidung' and 'Berufs-Wäsche' by Bialla.

Arbeiterport

Die Vorarbeiten der Leichtathleten zum Kreisfest

Das 1. Kreisfest der sächsischen Arbeiterturner (1910 in Chemnitz) brachte nur einen sogenannten Ringenwettkampf in 100 Meter Hindernislaufen, Weichringen und Steinziehen 15 Kilogramm. Jede Ringe mußte 6 Mann stark sein und das Gesamtresultat war für die Rangfolge maßgebend. Zum 2. Kreisfest (1921 in Dresden) waren auch Einzelwettkämpfe und Staffetten ausgeschrieben. In diesen Wettkämpfen traten circa 240 Genossen an. Die erzielten Leistungen waren für damalige Verhältnisse gut.

Nun soll im Juli dieses Jahres wiederum eine Feierschau der sächsischen Arbeiterturner und sportlicher Hattfinden. Die Dresdener Genossen haben die Durchführung des Festes übernommen und energisch damit begonnen.

Was hoffen und wünschen wir Leichtathleten von diesen Festtagen? Eine Beteiligung von mindestens 1000 aktiv teilnehmenden Sportlern und Sportlerinnen. Die rechte Ausrichtung für die Wettkämpfe ist bereits im sächsischen Arbeiterport erfolgt. In aller Kürze wird das gesamte technische Material zum Kreisfest in Broschürenform herauskommen und auch die gesamte Ausschreibung unserer Wettkämpfe mit Zeiteinteilung und einem Aufstellungsschema enthalten. Alle Genossinnen und Genossen, die gewillt sind, sich an sportlichen Wettkämpfen zu beteiligen, müssen schon jetzt gewissenhaft an die Vorbereitung ihres Körpers gehen. Scharf und schmerz werden die Endkämpfe der Kreisfesten sein und nur ganz durchtrainierte Kämpfer werden in die Endkämpfe kommen können. Vergeht dabei aber auch die Massenübungen nicht. Wählt jedes Wettkämpfers ist es, sich an den Freiübungen zu beteiligen.

Zur Durchführung der Wettkämpfe benötigen wir aber auch einen Stab tüchtiger Kampfrichter. Der Kreisportaussschuß hielt es für eine Pflicht, im ganzen Landesgebiet eifrigstlich zu arbeiten und schon den Bezirksportwarten die Abhaltung von Kurien in ganz Sachsen vor. Die Sportwart haben ihre Zustimmung und so finden die Kurie nunmehr wie folgt statt:

- 2. und 9. Bezirk: 29. April in Dresden (Bezirke: Hermann)
- 4. und 12. Bezirk: 6. Mai in Ebersbach (Bezirke: Hermann)
- 7. und 15. Bezirk: 6. Mai in Thalheim (Bezirke: Wolf)
- 1. und 11. Bezirk: 13. Mai in Olshausen (Bezirke: Wolf)
- 3. 5. und 13. Bezirk: 13. Mai in Chemnitz (Bezirke: Hermann)
- 8. und 14. Bezirk: 17. Mai in Zwickau (Bezirke: Hermann)

Wählt aller Vereine ist es nun, Vorarbeit für diese Kurie zu leisten. Was macht man das? Ein Genosse, der möglichst das vollstündliche Terrain beherrscht, sucht sich einige Genossen und arbeitet mit diesen die Wettlaufordnung theoretisch und möglichst auch praktisch durch, damit am Kurienstag leicht nur noch der gewöhnlichen leichten Schluß angelegt zu werden braucht, um im Kreisfest eine einheitliche und einwandfreie Arbeit zu gewährleisten. Kommt diese Vorarbeit nicht auf die leichte Schulter, sondern arbeitet erkrankt. Wir brauchen mindestens 300 Kampfrichter zur Durchführung der Wettkämpfe, die am Kurienstag beginnen. Jeder Verein, der Wettkämpfer meldet, muß es als selbstverständliche Pflicht betrachten, auch Kampfrichter zur Verfügung zu stellen.

Genossen! Merkorten frisch ans Werk zum Gelingen unseres 3. Kreisfestes!

Turnspiele

1. Bezirk, Turnspiele, Halbesell

- Ebersbach 1-Bezirke 1 4:12 (1:1). Ein neues neues Spiel wurde von E. gespielt. Es war ein Spiel, das sich V. nicht wiederholen sollte.
- Hilbersbach 1-Bezirke 1 1:1. Wenn man als Kapitän über dem Spiel steht, kann man keine Freude an diesem Spiel haben. Was E. an Technik voran hat, sollte V. durch großes Spiel.
- Hilbersbach 1-Bezirke 1 1:1 (1:1). Wenn man als Kapitän über dem Spiel steht, kann man keine Freude an diesem Spiel haben. Was E. an Technik voran hat, sollte V. durch großes Spiel.
- Hilbersbach 1-Bezirke 1 1:1 (1:1). Wenn man als Kapitän über dem Spiel steht, kann man keine Freude an diesem Spiel haben. Was E. an Technik voran hat, sollte V. durch großes Spiel.
- Hilbersbach 1-Bezirke 1 1:1 (1:1). Wenn man als Kapitän über dem Spiel steht, kann man keine Freude an diesem Spiel haben. Was E. an Technik voran hat, sollte V. durch großes Spiel.

Seelische, Räucherware, Fischkonserven billig und gut / Dresdner Fischhallen Biebergasse 17, Tel. 21034, 20737, 13435 / Gültze: Keffeldorfer Straße 41, Tel. 27348

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

OSTER-FEST

in einwandfreier Beschaffenheit und von bester Güte:

- ### Wurst- u. Fleischwaren
- Chemnitz-Schlotten-Leberwurst Pfd. 200
 - Feine Thüringer Leberwurst... Pfd. 240
 - Hannoverscher Kalbsleberwurst... Pfd. 300
 - Trüffel-Leberwurst... Pfd. 400
 - Thüringer Blutwurst... Pfd. 180
 - Chemnitzer magere Fleischwurst Pfd. 200
 - Zungenwurst... Pfd. 220
- ### Zerelatwurst
- Westfälische Zerelatwurst... Pfd. 220
 - Thüringer schnittf. Zerelatwurst Pfd. 300
 - Pommersche Teewurst... Pfd. 260
 - Echte Rügenwalder Teewurst... Pfd. 300
 - Braunschw. Zerelatwurst, in Fettdarm, Pfd. 340
- ### Schinken
- in besonders schöner Auswahl u. von vorzüglicher Güte
- Delikater gekochter Schinken... Pfd. 60
 - Thüringer zarter Rundschnittschinken... Pfd. 70
 - Zarte u. milde Filetschinken, 1/4, 1/2, 3/4 Pfd., Pfd. 400
- ### Braten-Aufschnitt
- Leber-Pastete / Fleisch-Rouladen / Mooskurst / Mortadella / Preßkopf / Pökelzunge
- ### Ostsee-Fleischeringe
- in Boullion, Tomaten, Wein-... 1/2 Dose 125
- und Mixed-Picklesoße... 1/2 Dose 225
 - Sardellen-Ringe in Olivenöl... Dose 80
 - Ostsee-Bratheringe in Edelpilzsoße 1/2 Dose 120
- ### Oelsardinen:
- Unsere Spezialmarken:
- Savignon... 1/2 Dose 110, 1/4 Dose 200
 - Oelsardinen ohne Gräten... 1/2 Dose 140
- ### Fleisch-Salat
- Unsere unübertroffene Spezialität Pfd. 140

- ### Oster-Eier - Oster-Hasen
- und sonstige zu Oster-Geschenken sich eignende reizende Gegenstände von
- ### Schokolade o Fondant Marzipan
- in größter Auswahl
- von den einfachsten bis zu den teuersten Aufmachungen in eleganter Ausschmückung:
- ### Geschenk-Eier
- mit Pralinen gefüllt und mit Seidenband gebunden. Stück von 50 an
- ### Fondant-Gelee-Milchschokoladen-Eier
- Stück von 5 an
- ### Marzipan-Eier
- in reichster Auswahl, Stück von 7 1/2 an
- ### Marzipan-Hasen
- und andere Gegenstände, Stück von 7 1/2 an
- ### Schokoladen-Hasen
- in allen Größen, sitzend und laufend, von 10 an
- ### Milchschokolade-Hasen
- Stück von 30 an
- ### Oster-Glocken
- aus Schokolade u. Waffelmasse hergestellt, mit feinem Dessert gefüllt
- Tier-Figuren - Gelenk-Figuren - Dragee-Artikel - Zerlegbare Tell-Gegenstände
- Beachten Sie bitte unsere
- ### Oster-Ausstellung im Reka-Haus

- ### Kaviar
- Beluga-Malossol und Chip-Malossol Dose von 400 an
- ### Gänseleber-Pasteten
- stark getrüffelt, Terrinen von 175 an
- ### Königs-Krebs
- hervorragender Ersatz für Kronen-Hammer 1/2 Dose 250, 1/4 Dose 500
- ### Mayonnaise u. Remolade
- tafelfertig, in Gläsern von 70 an
- ### Räucherlachs in Scheiben
- fettfließend, zart und mild, Dose von 110 an
- ### Allerfeinste Rindszungen
- ohne Schlund, tafelfertig, Dose 980
- ### Frische Treibhaus-Gurken
- ### Frische Tomaten
- ### Frische Ananas
- In der Fischabteilung im Residenzkaufhaus

Lebende Teich-Karpfen

Lebende Schleien

Lebende Aale

Bachforellen

Wein, Spirituosen und Edel-Liköre

- ### Rhein- und Pfalzweine
- 1926er Diedesfelder Goldmorgen 1/2 Fl. 1.40
 - 1926er Alsterweiler Vogelsang... 1/2 Fl. 1.75
 - 1925er Oppenheimer Saackträger... 1/2 Fl. 2.00
 - 1924er Bodenheimer Leidheck... 1/2 Fl. 2.25
 - 1925er Rüdesholmer Schloßberg... 1/2 Fl. 2.50
- ### Mosel- und Saarweine
- 1924er Olewiger... 1/2 Fl. 1.50
 - 1926er Mesenicher Königsberg... 1/2 Fl. 2.00
 - 1923er Berncastler Rosenberg... 1/2 Fl. 2.50
- ### Rotweine
- El Cid, feiner spanischer Tischrotwein, 1/2 Fl. 1.35
 - 1926er Königsbacher Portugieser 1/2 Fl. 1.50
 - 1921er Dom d'Estrella... 1/2 Fl. 1.75
 - 1925er Dürkheimer Feuerberg... 1/2 Fl. 2.00

- ### Bordeaux-Rotweine
- 1922er St. Estephe... 1/2 Fl. 2.00
 - 1923er Chat. Beaumont, crü Bourgeois supérieur Cussac... 1/2 Fl. 2.25
 - 1921er Chat. Segonzac, I. crü Bourgeois Blaye Pierre Dupuy... 1/2 Fl. 2.50
 - 1920er Chat. Lagrange, St. Julien... 1/2 Fl. 3.00
- ### Burgunder-Weine
- 1923er Macon... 1/2 Fl. 2.25
 - 1923er Beaujolais... 1/2 Fl. 2.50
- ### Italienische Weine
- Chianti Rufino, blaue Kapsel... 1/2 Fl. 2.25
 - Chianti Rufino in Korbfaschen zu 2 Liter 5.50
 - Extra alter Marsala... 1/2 Fl. 2.50
 - Süßer Muskateller (Originalwein a. d. Bozener Kathuskeller) Alleinverkauf Dresden 1/2 Fl. 2.80

- ### Spanische u. griechische Süßweine
- Tarragona, rot... 1/2 Fl. 1.40
 - Malaga, alt, fein... 1/2 Fl. 1.75
 - Malaga, Lacrimas, golden... 1/2 Fl. 2.50
 - Sherry Cadiz Original... 1/2 Fl. 2.00
 - Douro-Portwein, alter, feiner... 1/2 Fl. 2.50
 - Madeira, extrafeiner... 1/2 Fl. 3.00
 - Samos, Insel, alter feiner... 1/2 Fl. 1.50
 - Almansor, süß spanisch, Dessertwein 1/2 Fl. 2.00
- ### Ungarweine
- Rustergold (Burgund, Süßwein)... 1/2 Fl. 1.50
 - 1923er Baesalmser Sauvignon, edel-süße Beerenauslese, Gewächs Graf Jelecky 1/2 Fl. 3.00
- ### Vermouth-Weine
- Vino Vermouth Ballor Torino... 1/2 Fl. 2.00
 - Vino Vermouth Fratelli Cora Torino... 1/2 Fl. 2.25

Maitrank aus reinem Traubenwein bereitet... 1/2 Flasche **1.65**

Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche ♦ Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten

Freie Zusendung ins Haus

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahres-schlusse mit **6 Prozent Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden.

Freie Zusendung ins Haus

KPD / Bezirk Ostschlesien / Sekretariat
 Adresse: Mitglied Hädel, Poststr. Dresden-III,
 Columbusstr. 9/21, 2833 / 2834
 Die am Freitag dem 8. April zur Verteilung kommen sollen.
 Stadteile und Arbeitsgebiete vom KZ Dresden müssen
 Donnerstag 15 Uhr im Verlag, Bauweg, Güterbahnhofstraße 2,
 dieselben abholen.

Der Wahlkampf ist eröffnet
 Donnerstag den 8. April kommen Flugblätter zum Versand,
 die am Freitag dem 8. April zur Verteilung kommen sollen.
 Stadteile und Arbeitsgebiete vom KZ Dresden müssen
 Donnerstag 15 Uhr im Verlag, Bauweg, Güterbahnhofstraße 2,
 dieselben abholen.

Gemeindevorstand
 für die Amtshauptmannschaft Dresden
 Sonnabend den 14. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Stadteil 1, Jelle u. Herkennung 19.30 Uhr in der Jüngerstraße, 30. März.
 Stadteil 2, Jelle u. Herkennung 19.30 Uhr in der Jüngerstraße, 30. März.
 Stadteil 3, Jelle u. Herkennung 19.30 Uhr in der Jüngerstraße, 30. März.

Jung-Spartakus-Bund
 Sonntag den 15. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Kommunistischer Jugendverband
 Sonntag den 15. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Sonntag den 15. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Noter Frontkämpferbund
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Jungfront
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Note Hilfe
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Gewerkschaftliches
 Montag den 9. April 1928, 18 Uhr, im Neustädter Volkshof.
 Thema: Das Fürsorgewesen in der Gemeinde.
 Keinesfalls Erscheinen ist Pflicht!
 Die Komposition.

Freitag, d. 6. April (Karfreitag)
 im Gasthof Hosterwitz
Großes Bühnenturnen
 des freien Turn- u. Sportvereins Hosterwitz und Umgegend
 Einlaß 17 Uhr / Anfang 18 Uhr / Eintritt: Erwachsene 60 Pf., Kinder 25 Pf.
 Um gütigen Zuspruch bittet der Verein

Volkshaus Pirna / Weißes Roß
 1. und 2. Osterfeiertag
 20,30 Uhr

Fred Kaiser
 mit Ensemble

Täglich der Uraufführung für
Wer ist Belphegor?
 Wer löst
Das Rätsel von Paris
 Am 27. Mai 1926 begannen die dramatischen Geschehnisse, die ganz Paris in Aufregung brachten. An diesem Tage war in Louvre die seltsame Nachricht im Umlauf, daß ein Gespenst im Saale der Barthespöster sein Unwesen treibe. Die Nacht darauf stand der Oberaufseher auf Wache und am Morgen fand man ihn tot am Fuße des Standbildes Belphegors des entsetzlichsten der heidnischen Götter der Moabiter. Am 29. Mai übernahm ein Kriminal-Inspektor den mysteriösen Fall, doch er mußte durch Giftgas enden. Ein tollkühner Zeitungsreporter verschwand spurlos.
 Die Polizeidirektion ist machtlos! Wer ist nun Belphegor?
Der größte Kriminalfall aller Zeiten
 Täglich Einlaß 16 Uhr; Beginn 18.30, 19.30 u. 20.30 Uhr, Sonn- u. Feiertags 14.30 Uhr
 Lichtspiele Freiburger Platz

250?
 ist das beliebteste Bier- und Speiseöl
 immer im
Viktoriaeller
 Kolonnenstraße 20
 Täglich, Kuchenteller
 Mittagstische von
 12 bis 14 Uhr

Moderne Frühjahrs-Neuheiten
 kaufen Sie in wundervollen Farben in großer Auswahl
Schuhhaus Grundig
 Pirna, Lange Straße 2

Wissen Sie schon?
 daß ich außer Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion auch Herren-Artikel führe in meinem Zweiggeschäft
Barbiergasse 16
 unterhalte ich ein reichsortiertes Lager in Oberhemden, Kragen, Krawatten, Hüten und Mützen sowie Herr-, Dam- u. Kinderbekleidg. usw.
Garderobehaus Jos. Sander
 Pirna a. E.
 Schmiedestraße 38 — Barbiergasse 16

Geschäftseröffnung!
 Der gelehrte Eisenwarenhandel von Pirna und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß wir, Elsa v. G. Günther und Wally Scherber, am Montag, dem 4. April, in Pirna, Lange Straße, Ecke Barbiergasse, eine
LEBENSMITTELHALLE
 am eröffnen. Wir bieten die geehrte Eisenwarenhandlung, aus gelöst unterhalten zu wollen. Wir werden uns bemühen, die geehrte Kundenchaft recht zu bedienen.
 Elsa Günther
 Wally Scherber

Die große Mode Gestrickte Kleider
 für Damen und Jungmädchen vom einfachsten bis elegantesten
 in reichhaltigster Auswahl und schönen Farben empfiehlt
A. FRENZEL
 Pirna
 Barbiergasse 20

Zu Familienfesten
 Feiertagen im Kreise froher Gäste und als Labsal für sich selbst ist das Billigste u. Beste:
Edler Fruchtweine
 best. 10-L. Korbflasche v. M. 4.30 an
 pro Weinflasche 5, Lit. v. M. 0.60 an
Süße Obst- u. Beerenweine
 10-Liter-Korbflasche v. M. 7.10 an
 Weinflasche v. M. 0.85 an
 sowie erstklassige Liköre zu billigen Preisen
B.G. Rolfe
 Dresdner Niederlage:
Zahng. 6.
 Vertreter: Kätzl & Michael.

Weinbrand, Rum und Liqueur
 in allerbekanntester Qualität empfiehlt
J. Herbrich, Filialgeschäft

Die neuesten Kinder-Kleider
 in gestrickt und allen Stoffarten
Kinder-Mäntel
 Kopfbedeckungen empfiehlt
A. FRENZEL
 Pirna
 Barbiergasse 20
 Abonniert die Arbeiterstimme

Maurer, Zimmerer kaufen ihr Werkzeug
 bei
R. A. Schramm
 Pirna

Herren-Kleidung Arbeitshosen
 Teilzahlung!
GEPÄ-KLEIDUNG BAUTZEN
 Fleischmarkt 11

Feinster Limburger Käse
 Pfund 60 Pf.
Louis Winkler
 Pirna
 Dohnasche Str. 12
 6 Prozent Rabatt

Nützliche Bekanntmachungen
 — Freital —
 Der von der Kreishauptmannschaft genehmigte dritte Nachtrag zur Gebäudenotierung für die Benutzung des öffentlichen Verkehrsraumes zum Handel in Freital liegt 14 Tage lang zum Erscheinen dieser Bekanntmachung an geredet, in der Verwaltungsstelle C — Polizeiamt, Zimmer 3 — zu jedermanns Einsicht aus.
 Dieser Nachtrag enthält das Verbot des belästigenden Ausrufens von Waren auf den Straßen.
 Rat der Stadt Freital, am 31. März 1928.

Wie in den Vorjahren bleiben am Osterfestabend sämtliche Verwaltungsstellen der Stadt Freital mit Ausnahme des Stadtdamens geschlossen.
 In allen Abteilungen können jedoch vormittags zwischen 11 und 12 Uhr dringende Angelegenheiten erledigt werden.
 Rat der Stadt Freital, am 3. April 1928.

— Brand-Erbisdorf —
 Sitzung der Stadträte
 am Donnerstag, dem 5. April 1928, um 19 Uhr im Rathsaussaale. Die Tagesordnung hängt am Rathsaussaale aus.
 Brand-Erbisdorf, am 2. April 1928.
 Der Vorsteher.

— Ottendorf-Ober-Elster —
 Die Kassen im Rathaus sind von heute ab für den öffentlichen Verkehr wie folgt geöffnet:
 1. Gemeindefasse, Schultasse, Wasserwerks- und Gaswerkfasse, sowie Steuereinnahme:
 Montags bis Freitags 8 bis 12 Uhr u. 16 bis 17.15 Uhr;
 Sonnabends 8 bis 12 Uhr.
 2. Spar- und Girofasse:
 Montags bis Freitags 8 bis 12 Uhr u. 14.30 bis 17.15 Uhr;
 Sonnabends 8 bis 12 Uhr.
 Die Einwohnerzahl wird um Beachtung dieser Kassenzeiten gebeten. Außerhalb der angeordneten Kassenstunden können im Interesse einer geordneten Buch- und Kassenführung Besorgungen nicht erfolgen.
 Ottendorf-Ober-Elster, am 4. April 1928.